

Lebensmittel, nämlich Hühner, Eier und dergleichen, nicht erhalten, obwohl ich mir alle Mühe gab, sie zu erlangen, da der Oberst ein Soupé zu haben wünschte; es blieb nichts übrig, als Thee zu machen, wozu ich aus meiner Reisetasche etwas von Bukarest mitgenommenen Zwieback brachte. Der Oberst dagegen öffnete einen kleinen, eleganten Flaschenkeller, worin sich in Kristallflaschen herrlicher Rheinwein befand; für mich war das genug; Rum zum Thee hatte ich ebenfalls mitgebracht. Somit durften wir wenigstens nicht mit ganz trockenem Munde schlafen gehen. Als Nachtquartier suchte sich der Oberst ein ganz kleines Häuschen aus, worin nur ein enges Stübchen befindlich war; er bot mir an, dasselbe mit ihm zu theilen, ich zog es aber vor, im Freien auf der Bank vor dem Hause zu schlafen, auf der ich einen Mantelsack unter meinen Kopf legte und mich mit meinem Mantel zudeckte. Hier plagte mich wenigstens kein Ungeziefer, und ich konnte zugleich, da ich einen sehr leichten Schlaf habe, der Bewachung unserer Britschka einige Aufmerksamkeit schenken. Wachtel, der die Reise im Innern des Wagens schlafend mitgemacht hatte, wurde als Bedette ausgestellt und erhielt den Auftrag, die herumstreichenden Räuber, von denen es in diesem Lande wimmelt, anzumelden und ihre ersten Angriffe abzuwehren.

Daß das hiesige Landvolk so ungestlich und in seinem Benehmen gegen Jedermann abstoßend ist, darf man nur dem Jahrhunderte langen Drucke zuschreiben, unter dem es leidet. Er hat eine gewisse Bitterkeit und rohe Gleichgültigkeit erzeugt, die diese Leute Jeden, der nicht ihres Gleichen ist, für einen Feind und Unterdrücker ansehen macht. Wie so ganz anders nimmt der deutsche Landmann einen Fremden auf! Da waltet noch Herzlichkeit, und wenn nichts Anderes zu haben ist, so bekommt man wenigstens ein schmackhaftes Stück Brod und eine Schüssel frischer Milch.

Die Ungastlichkeit der meisten Bojaren aber ist nur eine